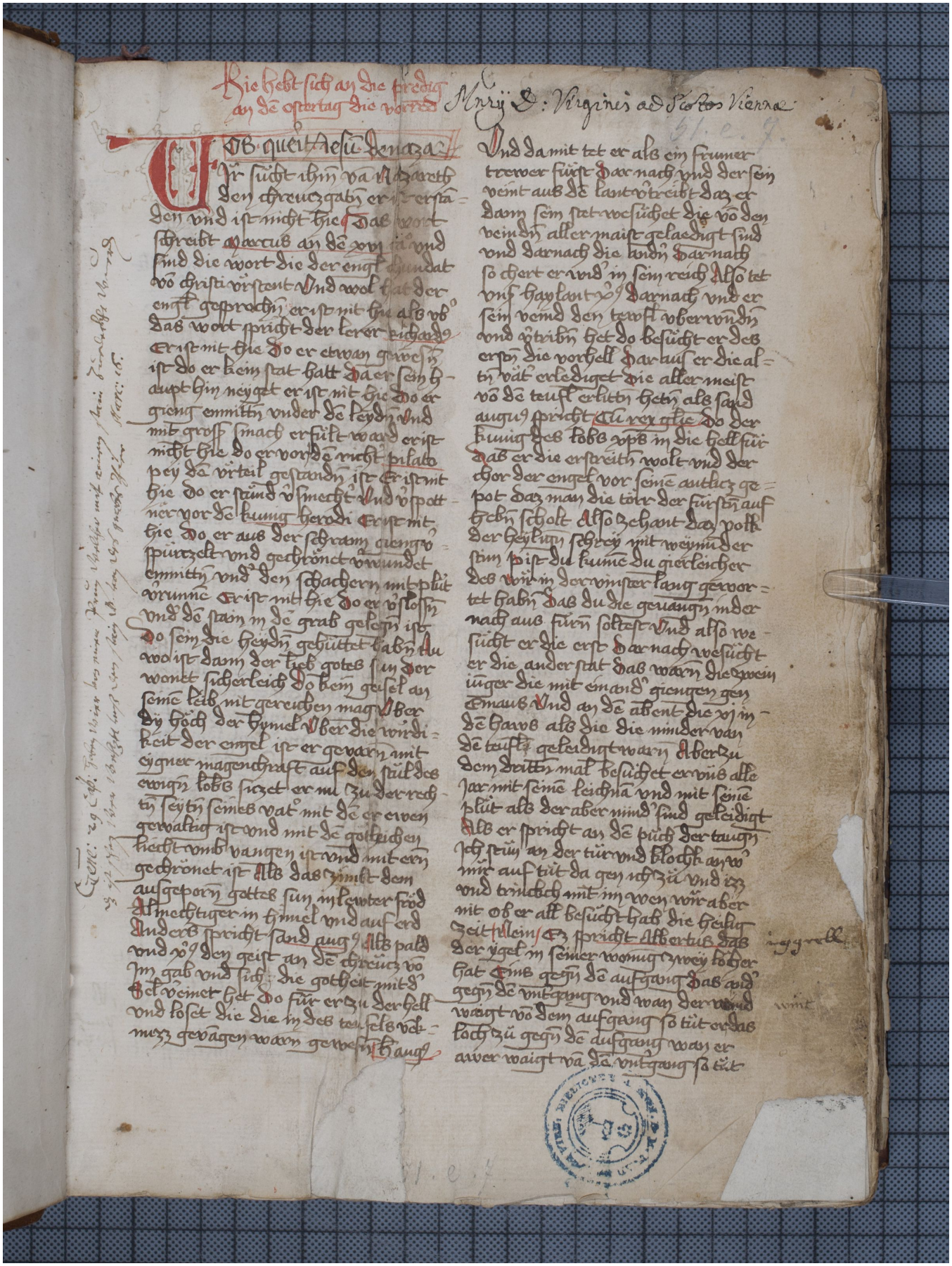
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28689
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



Hie hebt sich an die predig
an dē ostertag die vorne

Maria Virgines ad Scotos Vienna

IESUS QUERIT JESU DE NAZA
Er sucht ihn va Nazareth
den chreuczgabn er ist erstan
den vnd ist nicht hie Das wort
schreibt Marcus an dē xvi capitel vnd
sind die wort die der engl chundat
vō christi vrstent Vnd wol hat der
engl gesprochn er ist nit hie als vō
das wort spricht der lerer richard
Er ist nit hie Do er etwan gewesn
ist do er kein stat hatt Da er sein h-
aupt hin neygt er ist nit hie Do er
gieng emmitn vnder dē leydn vnd
mit grosser mach erfüllt ward er ist
nicht hie do er vor dē richt pilato
pey dē vrtail gestandn ist Er ist nit
hie do er stund vō smecht vnd vō spott
ner vor dē kunig herodi Er ist nit
hie do er aus der schram giengv-
spurzelt vnd gechrönet vrwundet
emmitn vnd den schachern mit plut
vrunne Er ist nit hie do er vō losn
vnd dē stain in dē grab gesetzn ist
do sein die heydn gehüttet habn du
wo ist dann der lieb gotes sun der
wontt sicherleich do bein gesel an
seine leib mit gereichen mag Vber
dy höch der himel Vber die vrdi-
keit der engel ist er gevarn mit
eygner magentchraft auf den stul des
ewign lobs sizzet er nu zu der rech-
tn seytn seines vat mit dē er eiven
gewaltig ist vnd mit dē gotleichen
liecht vmb vangen ist vnd mit ein
gechrönet ist Als das zimlt dem
ausgepornn gottes sun in lewter sind
Almechtiger in himel vnd auf erd
Anders spricht sand augn Als pald
vnd vō den geist an dē chreuczvō
im gab vnd sich die gotheit zmitd
tet veinet het do für er zu der hell
vnd lost die die in des teufels vet-
mezz gevagen waren gewesn Haugn

Vnd damit tet er als ein frumer
trewer fürst Dar nach vnd der sein
vemt aus dē lant vō treibt daz er
dann sein stet wesuchet die vō den
veindn aller maist gelaedigt sind
vnd darnach die lindn Darnach
so chert er vnd in sein reich Also tet
vnsr haylant vō Darnach vnd er
sein vemd den teufl vberwindn
vnd vō tribn het do besucht er des
erstn die vorhell Dar uis er die al-
tn vät erledigt die aller meist
vō dē teufl erlittn hetn als sand
augn spricht Du vrstanden do der
kunig des lobs vps in die hell für
das er die erstreith wolt vnd der
chor der engel vor seine antlitz ge-
pot daz man die tör der fürstn auf
hebn scholt Also zehant das volk
der heylkun schrey mit weynnd er
sun pist du kunne du gierleicher
des wär in der vinster lang gevor-
tet habn das du die gefangn in der
nach aus fürn soltest Vnd also we-
sucht er die erst Dar nach wesucht
er die ander stat das waren die zwein
iunger die mit einand giengen gen
emaus Vnd an dē abent die vō in
dē haus als die die nimder van
dē teufl geleidigt warn Aber zu
dem dritten mal besuchet er vns alle
iar mit seine leichna vnd mit seine
plut als der aber nimd sind geleidigt
Als er spricht an dē puch der taugn
ich stun an der tür vnd blocht an w
mir auf tüt da gen ich zu vnd iz
vnd trinch mit im wen wär aber
mit ob er all besucht hab die heilig
zeit Salem Er spricht Albertus das
der ygel in seiner wonung zwey löcher
hat eins gegn dē aufgang das and
gegn dē vntgang vnd wan der wind
waigt vō dem aufgang so tüt er das
loch zu gegn dē aufgang wan er
awer waigt vā dē vntgang so tüt